

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2020)

Heft: 117

Vorwort: Brief des Präsidenten

Autor: Baer, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

Das Allerwichtigste: Wir haben einen neuen «CFO elect», ganz wie der «president elect» in einer anderen, auch ganz wichtigen Organisation. Zum Glück hat bei uns der alte Amtsinhaber keine Klagen angedroht... Auf mein «Inserat» in der letzten Gazette hat sich doch tatsächlich ein Kandidat um das Amt als Kassier / Finanzchef (CFO) beworben. Ruedi Gantenbein. Er hat sich selbst so beschrieben:

- 1. Person:** Rudolf Gantenbein, wohnhaft in Wienacht, Geb. 08.01.1953
- 2. Beruf:** selbständiger Architekt
www.gantenbein.ch (alte Homepage)
- 3. Politik:** Gemeinderat von Lutzenberg, Ressort Finanzen, davor war ich GPK Präsident der Gemeinde
- 4. Gewerbe:** Ich bin seit Jahren Revisor für den WSGO
www.wsgo.ch
- 5. Hobby:** Saurer Sammlung mit 6 D Typen in Betrieb, teilzeitlich auch gewerblicher Einsatz
- 6. Buchhaltung:** Führe die Buchhaltung von drei eigenen Firmen selbstständig
- 7. Vereinstätigkeiten:** Bin seit Jahren Revisor des SBM (Schweiz. Bodensee-Motorbootclub)
www.sbm-motorbootclub.ch
- 8. Bisheriges:** 17 Jahre Schatzmeister des IBMV
www.ibmv.com und 13 Jahre Präsident Marina-Rheinhof www.marinarheinhof.ch
- 9. Motivation:** Durch Reduktion meiner Tätigkeit im Hauptberuf, habe ich die Möglichkeit, mich für den OCS nützlich zu machen

Wir sind sehr erleichtert, dass sich ein so qualifizierter Bewerber gemeldet hat. Ruedi G. wurde vom «Stellwerk» ausgewählt, und wir werden ihn an der nächsten Mitgliederversammlung (ob schriftlich oder persönlich) zur Wahl vorschlagen. Um die Warte- und Übergangsfristen möglichst kurz zu halten, werden wir uns erlauben, mit der Ablösungs-Instruktion bereits anfangs nächstes Jahr zu starten, damit dann bei der allfälligen Wahl und Amtsübergabe alles möglichst reibungslos abläuft. Ruedi: Du bist bei uns herzlich willkommen. Ein Hoch auf den «Kassier elect»!

Wir haben nicht nur einen neuen Kassier gefunden, auch die Suche nach einem neuen Präsidenten der 150-Jahre Saurer-Jubiläumsstiftung (Nachfolger von Martin Klöti gestaltete sich erfolgreich. In einem raffinierten Direktansprache-

Verfahren hat sich der Stiftungsrat einen bestmöglich geeigneten Kandidaten ausgesucht. Stephan Stöckli, der Kandidat, wird sich im Januar dem Stiftungsrat präsentieren und wird dann – so hoffen wir alle – glanzvoll gewählt.

In der Museumslandschaft von Arbon tut sich einiges. Das historische Museum des Kantons TG, Abteilung Neuzeit, kommt nach Arbon. Das hat der Regierungsrat so entschieden. Freude herrscht! Das neue Museum soll im WerkZwei angesiedelt werden, entweder in der Webmaschinenhalle oder im ehem. Zentrallager. Da möchten und werden wir eine Mitgestaltungsrolle übernehmen, auch wenn wir klar zum Ausdruck brachten, dass unser eigenes Museum und auch das DEPOT an ihren bisherigen Standorten weitergeführt werden. Aber Unterstützung bieten, das können und wollen wir.

Ebenso spannend ist eine Entwicklung im «Textilland Ostschweiz». Dieser Verein wird neu durch die bekannte Ria & Arthur Dietschweiler-Stiftung unterstützt bei einer Initiative «Textilland ERLEBBAR machen». Auch hier sind wir mit Rat und Tat engagiert.

Der Corona-Pandemie zum Opfer fiel leider der Arboner Kultur- und Museumstag. Von einer Arbeitsgruppe unter der kompetenten Leitung von Paolo Spagnolo (MoMö) war ein tolles Programm ausgearbeitet, Plakate gedruckt, Flyer vorbereitet, aber schweren Herzens wurde kurz vor Termin alles abgeblasen. Fast alles: es blieb die Podiumsdiskussion in der Webmaschinen-Halle zum Thema «Wie wird das neue Museum zu einem Wurf?». Dieses Podium wurde live übertragen und man konnte nach anfänglichen Tonschwierigkeiten den höchst spannenden Voten direkt folgen. Hörenswert! Unter youtu.be/jV5fTf_yB6I kann man sich einklicken.

Dass dann und wann jemand stirbt, ist wohl unvermeidlich. Dass auch Saurer-Freunde darunter sind, ist wohl auch zu ertragen. Dass aber eine Trauerfamilie sich entscheidet, den traurigen Anlass zu benutzen, um «statt Blumen» zu einer Spende für unser Museum aufzurufen, das ist dann schon sehr bemerkenswert. Fritz Ineichen-Rey starb im hohen Alter von 88 Jahren. Er war ein bekennender Saurer Fan und fuhr als Chauffeur für Lastwagen und Busse viele, viele Kilometer mit unzähligen Saurer Fahrzeugen. Wir bedanken uns bei der Trauerfamilie herzlich für die grosszügigen Spenden.

Weil das Stelleninserat für einen neuen Kassier so erfolgreich war, wollen wir gleich eine neue Vakanz «ausschreiben». Wir fahren mit unseren tollen Postautos nicht kommerziell, wir dürfen das nicht aus steuer- und versicherungstechnischen Gründen, und wir wollen nicht den professionellen Postauto-betrieben Konkurrenz machen. Aber auch unsere nicht gewerbsmässigen Fahrten «in engem Zusammenhang mit dem Museumszweck» brauchen professionell ausgebildete Wagenführer. Deshalb hier der Aufruf:

Infolge Mehrbedarf suchen wir auf 2021 oder nach Vereinbarung Postauto-Wagenführer

für den OCS / das Saurer Museum.

Was muss man können: Zuerst mal den D-Ausweis haben, dann aber auch Zeit, vor allem unter der Woche, um dann und wann mit einem unserer schönen Postautos auszufahren. Und Lust, bei uns in der Garage mitzuarbeiten. Und Geduld, bei uns die alten Fahrzeuge fahren zu lernen.

Was wir bieten: Keinen Lohn in Geld, aber Du bist eingebettet in ein tolles Team, Du kannst Deine Vorkenntnisse einbringen, und Du kannst lernen, ein altes Postauto perfekt zu schalten und zu lenken. Unterwegs darfst Du die uneingeschränkte Bewunderung von Passagieren und Zuschauern am Strassenrand geniessen.

Der Präsident Ruedi Baer und der Chef Fahrzeug-Dispo, Max Hasler, geben gerne Auskunft.

Ein Freudentag war der 23. September. Wir durften die neu gestaltete Fädelmaschinen-Ausstellung feierlich einweihen. Infolge Corona-Restriktionen allerdings nur mit einer kleinen Besucherschar. Wir berichten in dieser Gazette darüber. Etwas will ich hier aber speziell herausstreichen: Die wunderschönen, professionell gestalteten Funktionsmodelle, welche grundlegende mechanische Prinzipien «ergreifbar» machen. Das ist weit mehr als ein bisschen Bastelarbeit, lieber Silvio. Dafür hast Du Dir eine Ehrenmeldung verdient!

Zu guter Letzt: Ricardas Zickus ist dem Saurer Museum schon länger bekannt. Er war Kurator und Leiter des technischen Museums in Vilnius und ist heute selbstständiger Autor und Kurator. Er hat intensiv an der Geschichte der Saurer Busse in Vilnius gearbeitet und auch eine Ausstellung darüber organisiert. Er hat in Arbon über das Thema ein höchst interessantes Referat gehalten. Wir berichteten in der Gazette Nr. 113 / Dezember 2019 ab S. 20 darüber. Dieser Ricardas hat mit Unterstützung von Kollegen, vor allem Stanislav Kirilets einen umfassenden Bericht über die Saurer- Fahrzeuge im Russi-

schen Imperium am Anfang des 20. Jahrhunderts verfasst und uns zur Verfügung gestellt. Der 18-seitige, in perfektem Deutsch verfasste Bericht ist reich illustriert und äusserst kurzweilig zu lesen. Unten ein Ausschnitt aus dem Bericht. Die historischen Bilder sind mit zeitgenössischen Inseraten ergänzt. Eine Fundgrube für alle, die sich mit der Saurer-Geschichte befassen wollen. Der Bericht kann als Separatdruck bei unserer Redaktion bestellt werden. Bitte schriftlich bestellen und Fr. 10.– beilegen. Diese Nötli gehen ohne Abzug von Spesen direkt an Ricardas. Als selbstständiger Kurator und Forscher ist er auf unsere Unterstützung zwar nicht angewiesen, er hat auch den Bericht ohne finanzielle Forderungen geschrieben und uns zur Verfügung gestellt. Aber wir wissen, dass «jeder Rappen zählt».

Bis zum nächsten Mal, in echt, im Museum!
Euer Ruedi Baer, Chef Saurer Museum



Рис. № 2551. Видъ отдеља грузовиковъ на Московской Выставкѣ.

Stand Lastkraftwagen von «Adolph Saurer», zweite Internationale Automobilausstellung in Russland, 1908.
Quelle: Zeitschrift «Avtomobil» Nr. 14, herausgegeben in Sankt Petersburg, 1908.

Die Vorführung in der Ausstellung war erfolgreich.
Der Lastwagen von «Saurer» wurde mit einer Grossen Goldmedaille des Ministeriums für Industrie und Handel in der LKW Kategorie ausgezeichnet.



Machen Sie aus Ihrem Ausflug **ein Highlight!**

Folgen
Sie uns
f



postauto.ch/ausflugstipps



PostAuto 

Die gelbe Klasse.